

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Gremium:	<b>54. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
<b>Programm 600 plus: Aufnahme weiterer Projekte in die Bedarfsplanung</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	09.10.2013	2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	22.10.2013	6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss**

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss die Aufnahme der Projekte der Nachrückerliste mit 85 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren und mit 70 Plätzen für Kinder von 3 bis 6 Jahren in die Bedarfsplanung und die Bereitstellung der in der Vorlage genannten Finanzmittel.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
<u>Freie Träger:</u> ErgebnisHH: 768.655 € FinanzHH: 209.680 €  <u>Stadt Träger:</u> ErgebnisHH: 140.210 € FinanzHH: 155.200 €	Städt. Träger: 21.010 €	Freie Träger: 978.335 € Städt. Träger: 274.400 €	städt. Träger: 294.970 €		
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung					
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)				Kontenart:	
Ergänzende Erläuterungen: S. Vorlage Seite 3 und Seite 4					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Die aktuelle Situation des Ausbaus stellt sich für die Altersgruppe der unter 3-jährigen Kinder für die Jahre 2013 und 2014 wie folgt dar:

<b>Kinder 0 bis 3 Jahre (Stand 31.12.2012)*</b>	<b>7.590 Kinder</b>
<b>vorhandene Kapazität in Tageseinrichtungen (Stand 30.06.2013)</b>	<b>2.095 Plätze</b>
1. Neuschaffung (genehmigt vom Gemeinderat am 13.12.2011, 28.02.2012 und 20.06.2012, 16.10.2012, 19.03.2013) in bestehenden und neuen Einrichtungen bis Ende 2013	+ 271 Plätze
<b>Voraussichtlicher Stand Ende 2013</b>	<b>2.366 Plätze</b>
2. Kinder in Tagespflege (belegte Plätze Stand 01.08.2013)	+ 417 Plätze
3. Kinder in betreuten Spielgruppen, einschl. Planungen**	+ 95 Plätze
<b>Gesamtkapazität Ende 2013</b>	<b>2.878 Plätze</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>37,9 %</b>
4. Projekte (in Bedarfsplanung) Fertigstellung bis Ende 2014	456 Plätze
5. Projekte in der Nachrückerliste (Aufnahme in die Bedarfsplanung)	85 Plätze
6. Geplante Projekte der Tagespflege in anderen geeigneten Räumen	50 Plätze
<b>Voraussichtlicher Stand Ende 2014</b>	<b>3.469 Plätze</b>
<b>Versorgungsquote</b>	<b>45,7 %</b>

\*Quelle: Bevölkerungsdaten, Amt für Stadtentwicklung

\*\* Angebot an drei Tagen mit wöchentlich 15 Stunden, Betriebserlaubnis erforderlich

Der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr ist seit dem 1. August 2013 in Kraft. Um das Betreuungsangebot für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen weiter bedarfsgerecht auszubauen, liegt eine neue Nachrückerliste vor. Seit der zuletzt erfolgten Aufnahme weiterer Ausbauprojekte in die Bedarfsplanung über den Gemeinderatsbeschluss vom 18.06.2013 haben sich zwischenzeitlich fünf zusätzliche Kita-Projekte und zwei neue betreute Spielgruppen aufgetan.

In **Daxlanden** und in **Neureut** werden zwei neue Kindertageseinrichtungen entstehen. Der Verein für Jugendhilfe e. V. stellt im Neuen Christophorushaus Räumlichkeiten für eine zweigruppige Kindertagesstätte zur Verfügung, wobei hier noch offen ist, wer die Betriebs-trägerschaft übernehmen wird. Offen ist auch die Betriebsträgerschaft für ein Objekt in der Linkenheimer Landstraße 11, wo eine viergruppige Kindertagesstätte untergebracht werden könnte. In beiden Stadtteilen besteht ein Fehlbedarf an Betreuungsplätzen, vor allem für Kinder unter drei Jahren.

In der **Südweststadt** wird die bislang zweigruppige Kindertagesstätte Rabennest unter der Trägerschaft von Pro Liberis gGmbH um eine altersgemischte Gruppe mit fünf Plätzen für

unter 3-Jährige und zehn Plätzen für 3- bis 6-jährige Kinder erweitert, sodass in diesem Stadtteil dem vergleichsweise besonders hohen Fehlbedarf an Betreuungsplätzen entgegengewirkt werden kann.

In **Rintheim** wird der Träger Waldorfkindergarten Karlsruhe e. V. die bereits bestehende Einrichtung um eine Krippengruppe erweitern, und der städtische Kindergarten in **Wolfartsweier** wird sein Betreuungsangebot um zwei Krippengruppen ausbauen.

Der Kulturverein Kreativ-Haus e. V. plant die Einrichtung einer betreuten Spielgruppe in den Räumlichkeiten des Vereins in der Reinhold-Frank-Straße (**Innenstadt-West**), und der Träger Wigwam e. V. eröffnet ab Januar 2014 eine betreute Spielgruppe in **Durlach**, die das bestehende Betreuungsangebot sinnvoll ergänzt.

Mit den neuen Projekten in der vorliegenden Nachrückerliste werden 85 Betreuungsplätze für unter 3-Jährige und 70 neue Plätze für über 3-Jährige geschaffen, wovon 20 Plätze für unter 3-Jährige über betreute Spielgruppen entstehen und somit vom zeitlichen Betreuungsumfang nicht zur Deckung des Rechtsanspruch herangezogen werden können. Dennoch stellt dieses Angebot eine Bereicherung der Angebotsvielfalt dar.

Bis Ende 2013 werden zusammen mit den Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege sowie in betreuten Spielgruppen insgesamt 2.878 U-3-Plätze zur Verfügung stehen, was einer Versorgungsquote von 37,9 % entspricht. Bis Ende 2014 werden voraussichtlich 3.469 U-3-Plätze zur Verfügung stehen, wodurch eine Versorgungsquote von 45,7 % erzielt werden kann.

Die im Vergleich zur Darstellung in der Vorlage vom 12.06.2013 geringere Versorgungsquote bis Ende 2013 (38,8 %) ergibt sich aus der Verzögerung mehrerer Baumaßnahmen, sodass sich die geplante Eröffnung vom Jahr 2013 ins Jahr 2014 verschiebt.

**Finanzielle Auswirkungen:****A.) Städtische Einrichtungen:**Aufwendungen:

<b>Jahr 2014</b>	<b>Betrag</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kontierung</b>
Ergebnishaushalt	104.210 €	Personal- und Sachkosten	PSP: 1.500.36.50.01, Kontenart: 40/42
Ergebnishaushalt	36.000 €	Containermiete	PSP: 1.880.11.24, Kontenart: 42300000
Finanzhaushalt	70.000 €	Planerhonorare	PSP: 7.880009.700 Kontenart: 78710000
Finanzhaushalt	35.000 €	Ausstattung	PSP: 7.500001.700.821.31, Kontenart: 7831
Finanzhaushalt	45.000 €	Planung, Grundleitungen, Fundamentierung	PSP: 7.880009.700 Kontenart: 78710000
Finanzhaushalt	5.200 €	Wirtschaftsausstattung	PSP 7.500001.700.821.31, Kontenart: 7831

Erträge:

<b>Jahr 2014</b>	<b>Betrag</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kontierung</b>
Ergebnishaushalt	21.010 €	Elternbeiträge	PSP: 1.500.36.50.01, Kontenart: 33

Finanzierung durch städtischen Haushalt:

Jahr 2014 = 274.400 €

**B.) Einrichtungen freier Träger:**Aufwendungen für freie Träger:

<b>Jahr 2014</b>	<b>Betrag</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Kontierung</b>
Ergebnishaushalt	768.655 €	Fachpersonal-, Miet-, Erst- u. Geschwisterkinderzuschüsse	PSP 1.500.36.50.01.02 = 427.031 € 1.500.36.50.02.02 = 170.812 € 1.500.36.50.04.02 = 170.812 € Kontenart: 43
Finanzhaushalt	209.680 €	Erstausstattung mit Mobiliar	PSP 7.500004.740.007 = 116.490 € 7.500004.740.008 = 46.595 € 7.500004.740.009 = 46.595 € Kontenart: 7817

Finanzierung durch städtischen Haushalt:

Jahr 2014 = 978.335 €

**Erläuterungen/Bemerkungen:**

Die FAG-Zuweisungen des Landes Baden-Württemberg für die vorgenannten neuen Plätze werden erst im Jahr 2016 gewährt. Hintergrund hierfür sind die Statistik- und Verteilgrundlagen des Landes. Im Bewilligungsjahr werden die tatsächlich belegten Plätze zum Stichtag 01.03. des Vorjahres zugrunde gelegt. Somit sind alle nach dem 01.03.2014 neu geschaffenen Plätze erst am 01.03.2015 in der Statistik enthalten und bei den Zuweisungen für das Jahr 2016 berücksichtigt.

Die Finanzierung der vorgenannten zusätzlichen Finanzmittel im Doppelhaushalt 2013/2014 der Stadt Karlsruhe erfolgt durch Middleinsparungen aufgrund von Verzögerungen bereits projektierter und im Doppelhaushalt 2013/2014 enthaltener Projekte.

**Beschluss:**

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss die Aufnahme der Projekte der Nachrückerliste mit 85 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren und mit 70 Plätzen für Kinder von 3 bis 6 Jahren in die Bedarfsplanung und die Bereitstellung der in der Vorlage genannten Finanzmittel.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

11. Oktober 2013